NZ junior
Neue-Zeitung-Beilage für Kinder
Nr. 33-34, 14. August 2020

Kukuruzkolben? In jeder Menge!

Tanzlager mit Extras in Tolnau

Burgen, Kloster und Figuren aus Kukuruzkolben waren die Schlager im gemütlichen Tanzlager in Tolnau/Vértestolna, doch es hatte ein viel reicheres Programmangebot. Das Schulgebäude in der Dorfmitte war zwischen dem 13. und 17. Juli wieder von fröhlichen Kinderstimmen laut: Unter der Leitung von Tanzpädagogin Rita Frész fand zum dritten Mal im kleinen Dorf am Fuße des Schildgebirges ein Tanzcamp statt.

Am Lager machten zwölf Kinder aus der Unterstufe mit, deren Mehr-

(Fortsetzung auf Seite 3)

Endlich wieder zusammen

Deutsches Feriencamp in der Deutschen Nationalitätengrundschule Tscholnok

Alle warteten schon darauf. Endlich wieder zusammen – vor allem die Kinder und ihre Pädagogen freuten sich darüber. Aber die Eltern ebenso. Im Juni fand unser traditionelles deutsches Ferienlager statt. Nach langer Zeit war dieses Camp für uns die erste Möglichkeit, wieder wirkliches Leben in die Schule zu bringen. Natürlich wurden die vorgeschriebenen hygienischen Regeln strikt eingehalten.

Die Programme waren – wie jedes Jahr – abwechslungsreich und

(Fortsetzung auf Seite 4)

Was?

Post für Waschbär Willy – Seite 2
Buchstabensalat – Seite 4
10 wissenswerte Fakten über Melonen – Seite 5
Sommerquiz, Thema: Die Geschichte Ungarns – Seite 7
Zeichenwettbewerb – Seite 7-15

Wo?

Waschbär Willy daheim

Liebe Freunde,

bei uns kommt immer freitags das riesige _____ (1). Ich schaue mir die ganze Prozedur immer gerne an. Sobald ich das bekannte Geräusch höre, laufe ich auf die Straße und beobachte die schwere _____ (2) der Müllmänner. Ich vermute, dass ich ihr Lieblingskunde bin, denn mein Mülleimer ist immer echt leicht! Wieso? Ich achte auf unsere Umwelt und sammle den Müll selektiv! Deswegen besitze ich zwei Mülleimer (und dazu kommt noch der Kompost im Garten). Papier, _____ (3) und Plastiksachen sammle ich also die Woche über getrennt. Wenn das Müllauto am Vormittag vorbei ist, mache ich mich mit dem zweiten Mülleimer auf den Weg. In der Mitte unserer _____ (4) befinden sich große Selektivcontainer, wo ich den Müll nach Material einzeln einwerfen kann. Das kennt ihr bestimmt auch! Aber viel wichtiger ist: Nutzt ihr diese tolle Gelegenheit auch voll? Das wäre echt wichtig und glaubt mir, das _____ (5) und damit schlussendlich die Wiederverwertung der benutzten Sachen macht Spaß – auch für die Seele!

Tolle Ferientage wünsche ich euch noch,

Waschbär Willy

Die fehlenden Wörter:

Arbeit, Einwerfen, Gemeinde, Glas-, Müllauto

Wie bitte?

Was bedeutet das Wort „Beil"?

A: festgesetzter Zeitraum

B: tragbarer Behälter aus Metall

C: Hauwerkzeug mit kurzem Stiel

Land und Fahne

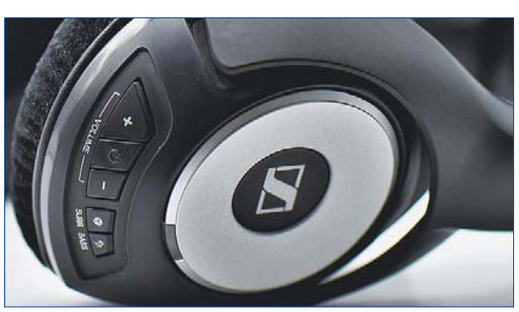
An welches Land haben wir gedacht? Könnt ihr es mit Hilfe von 5 Fakten und der Fahne enträtseln?

Fakt Nr. 1: Dieses Land ist eines der sieben Nachbarländer Ungarns.
Fakt Nr. 2: Das Land hat die achtgrößte Fläche und die sechstgrößte Bevölkerung der EU.
Fakt Nr. 3: Großstädte des Landes sind Klausenburg, Temeswar, Jassy, Konstanza und Kronstadt.
Fakt Nr. 4: Die Währung des Landes ist der Leu.
Fakt Nr. 5: Das Land liegt am Schwarzen Meer.

Name des Landes:

_____

Zoom-Zoom-Zoom



Ratet mal! Was erkennt ihr auf dem gezoomten Bild?

Kleine Hilfe:
Nicht jeder will deine Musik hören!

Was sehe ich auf dem Bild?

_____

Die Lösungen von Nummer 32:

Waschbär Willy daheim (17)

1 - Geschichte
2 - Lust
3 - Leinentuch
4 - Popcorn
5 - Film

Das Wort „Groll" bedeutet einen verborgenen Hass.

Die Fahne und die Fakten gehören zu den Bahamas.

Auf einen zuckersüßen Koala wurde gezoomt!

Kukuruzkolben? In jeder Menge!

Tanzlager mit Extras in Tolnau

(Fortsetzung von Seite 1)

heit die örtliche deutsche Nationalitätengrundschule besucht. So war die zusammen verbrachte Woche eine gute Gelegenheit für die Wiederholung der im Laufe des Schuljahres bzw. während der vergangenen Jahre erlernten Tänze. Sie verfeinerten ihre Walzerkenntnisse und ihre Körper- und Handhaltung. Die Campleiterin hatte sich natürlich auch mit neuen Tänzen vorbereitet, so erfuhren die Kinder, wie man z. B. die Kreuzpolka tanzt.

Nach den erschöpfenden Tanzvormittagen genossen die Kinder das Mittagessen zusammen und warteten aufgeregt auf das vielfältige Nachmittagsprogramm. Der

große Haufen der leeren Kukuruzkolben inspirierte die Mitschüler am meisten: die Kukuruzkolben-Burg erweiterten sie im Laufe der Woche ständig, aber auch andere Gebäude kamen dazu. Die Mädels zeigten ihre literarische Seite und fanden die Geschichte der Burg heraus. Auch einen natürlichen „Barfuß-Park“ erbauten die Kinder begeistert und gern. Dafür haben sie nur wiederverwendbare Stoffe benutzt: Tannenzapfen, Papier, Blätter, Hölzchen, Nüsse, Bleistifte und natürlich durften auch die Kukuruzkolben nicht fehlen. Auch das alte ungarndeutsche Spiel „Bäumchen, wechsle‘ dich“ probierten sie aus.

Als sich der Himmel mal stark bewölkte, zogen die Kinder aus dem großen gemeinsamen Hof der Schule und der Kirche ins Schulgebäude und setzten dort das Camp fort: Sie bastelten Armbänder aus Gummi, spielten Gesellschaftsspiele und Karten. Den deutschen Zungenbrecher „Fischers Fritz fischt frische Fische“ übten sie gut ein und sangen ihn chorweise. Das gute Wetter ermöglichte auch eine Fahrradtour zum Bundschuh-Teich und zum Aussichtsturm, so konnten die kleinen Teilnehmer des Lagers bis Freitag alle Programme glücklich abhaken.

Eine Woche in guter Gesellschaft geht ja schnell vorbei, und all die Tolnauer Kinder möchten auch nächstes Jahr eine erlebnisreiche Woche zusammen, eng mit Traditionen verbunden und in ausgezeichneter Laune verbringen.

D. B.

Endlich wieder zusammen

Deutsches Feriencamp in der Deutschen Nationalitätengrundschule Tscholnok

(Fortsetzung von Seite 1)

interessant. Wir bastelten die verschiedensten Dinge, ein jeder nahm Geschenke auch nach Hause mit. Den Kindern wurden nicht nur traditionelle, sondern auch moderne deutsche Lieder und Tänze beigebracht. Wir beschäftigten uns jeden Tag mit der ungarndeutschen Literatur. Dazu gehörten auch die Besuche in der Bibliothek. Die Kinder lernten mehrere Werke ungarndeutscher Autoren kennen. Sie machten zu den gelesenen Märchen, Geschichten und Gedichten Illustrationen. Es gab Ausflüge, Schwimmen, Wettkämpfe, Fahrt mit alten Autos und Hundeschau. Das Essen schmeckte auch gut. Die Stimmung war ausgezeichnet. Das Wichtigste aber war, nach der langen Pause persönlichen wieder beisammen zu sein. Das machte uns alle froh und großen Spaß.

Die Deutsche Nationalitätengrundschule Tscholnok

BUCHSTABENSALAT

T	R	A	M	P	O	L	I	N	E	N	M	U	N	E
I	O	T	L	X	I	L	M	I	B	R	S	S	H	H
D	A	A	Y	K	O	K	A	O	A	U	T	O	W	Q
P	S	E	S	C	E	Y	I	P	I	H	B	N	D	B
C	S	B	T	L	E	J	S	C	H	R	A	N	K	E
M	W	C	R	U	E	G	F	U	E	E	U	E	E	C
T	P	S	O	Q	F	H	E	I	K	K	M	N	J	K
A	W	Q	M	E	Y	J	L	F	J	T	O	O	W	E
L	R	R	L	P	X	L	D	U	C	R	Q	O	R	N
H	Ü	G	E	L	I	E	X	Q	N	A	H	B	A	Q
B	K	W	I	H	G	V	R	L	F	K	G	A	C	S
R	U	T	T	I	P	E	C	R	U	T	R	J	D	W
G	H	A	U	S	U	J	N	V	J	O	E	X	G	M
D	B	D	N	P	H	K	P	J	C	R	H	C	K	W
H	N	O	G	C	E	X	F	A	D	A	K	R	V	U

10 Wörter sind hier versteckt, die ihr während einer längeren Zugfahrt sicherlich auch suchen könnt! Findet ihr sie? Markiert die Wörter!

Noch nie gehört?

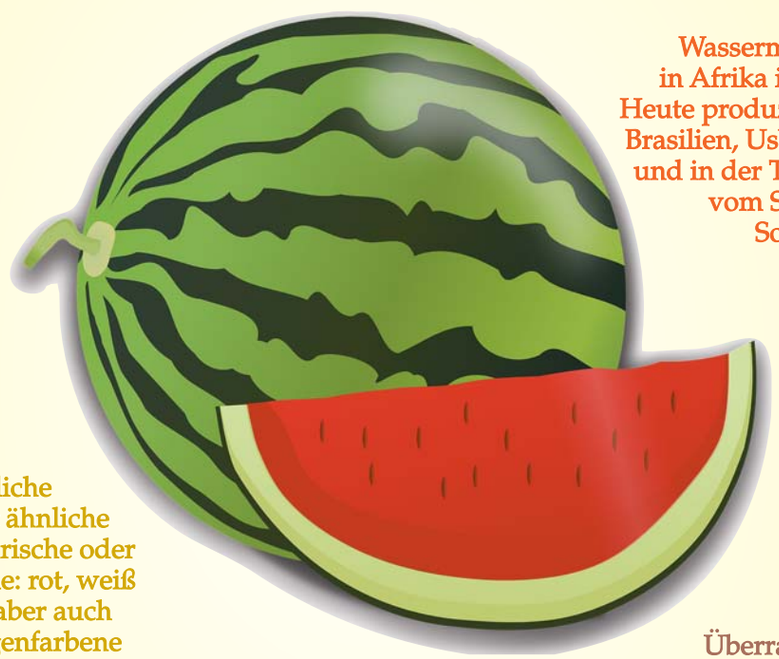
10 wissenswerte Fakten über Melonen

1.
Es gibt mehr als 150 Wassermelonensorten und mehr als 500 Zuckermelonensorten! Ob es jemanden gibt, der alle über 650 gekostet hat?

2.
Obst oder Gemüse? Da Melonen zur Gruppe der Kürbisgewächse gehören, sind Melonen keine Früchte, sondern Gemüse.

3.
90 bis 95 % einer Wassermelone sind nichts anderes als Wasser.

4.
Wassermelonen haben in Afrika ihren Ursprung. Heute produziert man in China, Brasilien, Usbekistan, dem Iran und in der Türkei die meisten vom Schlager des Sommers.



5.
Die weltweit schwerste Melone wog 159 kg.

6.
Eine gewöhnliche Wassermelone hat ähnliche Farben wie die ungarische oder die italienische Fahne: rot, weiß und grün. Es gibt aber auch gelbe, weiße, orangenfarbene und auch grüne Sorten!

7.
Überraschend, aber wahr: Zuckermelonen sind enger mit Gurken verwandt als mit Wassermelonen.

8.
Die Melonen (das Fleisch, die Kerne und auch die Schale) sind nicht nur erfrischend, sondern auch gesund: sie enthalten Carotinoide, die für Menschen eine heilende Wirkung haben.

9.
Wassermelone statt Muskelkater! Vor und nach dem Sporttreiben sollte man Melone essen, so kann man Muskelkater vermeiden.

10.
Der deutsch-römische Kaiser Friedrich III. starb vermutlich an einer Überdosis Melonen, da er Darmprobleme hatte.

Quizreihe für die Sommerferien

Thema 8: Die Geschichte Ungarns

Im vorletzten Teil der für die Sommerferien gestarteten Quizreihe beschäftigen wir uns mit einem besonders ungarischen Thema: die Geschichte Ungarns steht nun im Mittelpunkt! Ob ihr es als Vorbereitung und Wiederholung für die Geschichtsstunde verwendet, könnt ihr gern frei entscheiden!
Die Lösungen zum Quiz findet ihr auf Seite 15.

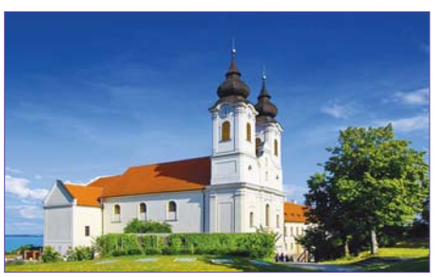
1. Welche familiäre Verbindung hatten Großfürst Árpád und Großfürst Géza?

1 Punkt

A) Urgroßvater-Urenkel
B) sie waren Schwäger
C) Schwiegervater-Schwiegersohn

2. Unter wessen Regierung wurde die Abtei von Tihany gegründet?

1 Punkt



A) Stephan I.
B) Béla III.
C) Andreas I.

3. Wann erschien das von Stefan Graf Széchenyi verfasste Werk „Hitel?“ (Über den Credit)

1 Punkt

A) im Jahre 1945
B) im Jahre 1830
C) im Jahre 1848

4. Wer gab die Goldene Bulle von Ungarn heraus?

1 Punkt

A) Ludwig I.
B) Andreas II.
C) Ladislaus I.

5. Aus welchem Haus stammte Karl I. (Robert)?

1 Punkt

A) aus dem Haus der Árpáden
B) aus dem Haus der Habsburger
C) aus dem Haus Anjou

6. Wer ließ Álmos und seinen Sohn, den späteren König Béla II., blenden?

1 Punkt

A) Koloman, der Buchkundige
B) Großfürst Árpád
C) Sigismund von Luxemburg

7. Wann starb das Haus der Árpáden aus?

1 Punkt

A) 1526
B) 1728
C) 1301

8. Welcher König wird als „Zweiter Heimatgründer“ bezeichnet?

1 Punkt

A) Stephan I.
B) Matthias I.
C) Béla IV.

9. Wie lange dauerte die Schlacht bei Mohatsch?

1 Punkt

A) ein Tag lang
B) drei Tage lang
C) einen Monat lang

10. Woran starb János Hunyadi?

1 Punkt

A) in einem Krieg
B) an Lungenentzündung
C) an Pest

11. Wann wurden die Märtyrer von Arad hingerichtet?

1 Punkt

A) am 6. Oktober 1848
B) am 6. Oktober 1849
C) am 23. Oktober 1956

12. Wie heißt der erste Ministerpräsident Ungarns?

1 Punkt

A) Lajos Batthyány
B) Lajos Kossuth
C) Ferenc Deák

13. Wer war Erzsébet Szilágyi?

1 Punkt

A) die Gattin von König Stephan I.
B) die Mutter von König Matthias
C) die Tochter von Franz Rákóczi II.

13+1. Wann regierte Maria Theresia?

2 Punkte

___ von 15 Punkten habe ich erreicht! Ich bin zufrieden/unzufrieden damit.

Valeria-Koch-Illustrationswettbewerb

Abschluss

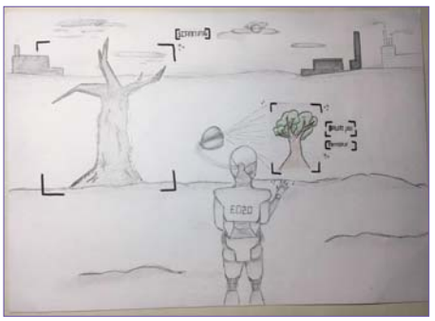
Im November 2019 kündigte NZjunior den Valeria-Koch-Illustrationswettbewerb an. Ihr hattet Zeit zum Lesen und zum Schaffen. In der ersten Ausgabe des Jahres berichteten wir neben den Ergebnissen auch über die Zahlen, die den Wettbewerb betrafen. Ganz genau 819 Zeichnungen (so viele Werke haben wir von euch bekommen) veröffentlichten wir während des vergangenen Halbjahres! Mit dieser Ausgabe schließen wir also den erfolgreichen Illustrationswettbewerb ab! Wir sagen euch nochmals Danke schön! Dank euch, mit eurer Mitarbeit schafften wir ein würdiges Gedenken an den 70. Geburtstag von Valeria Koch! Aus den besten Arbeiten entsteht eine Wanderausstellung, die zuerst im Valeria-Koch-Bildungszentrum in Fünfkirchen präsentiert wird.

Máté Daczó, Klasse 4, Ahlaß

Bálint Hatta, Klasse 5, Ahlaß

Dorottya Hirth, Klasse 6, Komlo

Zoé Csabai-Muth, Klasse 6, Baje


Elizabet Bartkó, Klasse 8, Hedjeß

Zeichnungen zum Gedicht

Grün 2086

Júlia Wichmann, Klasse 2, Bawaz

Zsófia Takáts und Renáta Bencze, Klasse 8, Budapest

Nóra Zseli, Klasse 5, Ahlaß

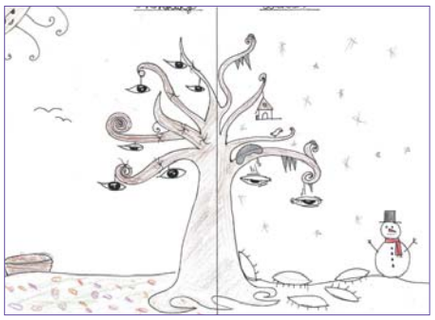
Veronika Wilhelm, Klasse 3, Bawaz

Ádám Barnabás, Klasse 7, Waschludt

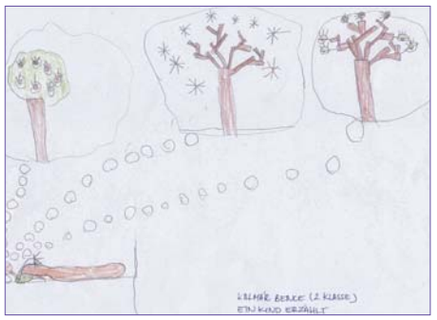
Réka Tóth, Klasse 7, Hedjeß

Anna Lia Penczel, Klasse 3, Fünfkirchen

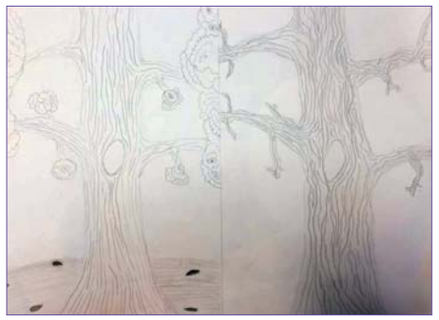
Valeria-Koch-Illustrationswettbewerb



Szonja Szopkó, Klasse 6, Budapest



Bence Kalmár, Klasse 2, Agendorf



Kristóf Szabó, Klasse 8, Berkisch

Rebeka Staub, Klasse 2, Waschludt

Zeichnungen zum Gedicht

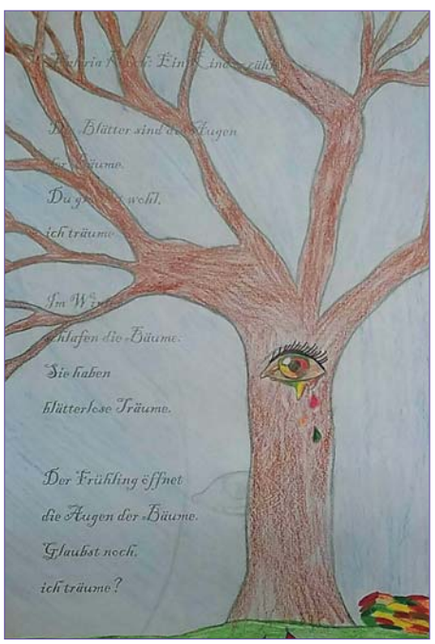
Ein Kind erzählt

Flórián Csomai, Klasse 2, Waschludt

Mihály Léka, Klasse 2, Waschludt

Kinga Deli, Klasse 3, Komlo

Luca Stifter, Klasse 2, Agendorf



Bianka Nagy, Klasse 8, Wesprim-Ratot

Gréta Horváth, Klasse 4, Seetsche

Nóra Szentpéteri, Klasse 4, Berin

Valeria-Koch-Illustrationswettbewerb

Emma Schmidt, Klasse 7, Ahlaß

Noémi Mester, Klasse 7, Fünfkirchen

Narin Cevik, Klasse 5, Baje

Kata Csiszár, Klasse 5, Tamaschi

Zeichnungen zum Gedicht

Ein Kind erzählt

Balázs Hajdú, Klasse 2, Agendorf

▲ Szelina Tóth, Klasse 3, Agendorf ▼

Balázs Czehmeiszter, Klasse 6, Hedjeß

Janka Fazekas, Klasse 5, Somor

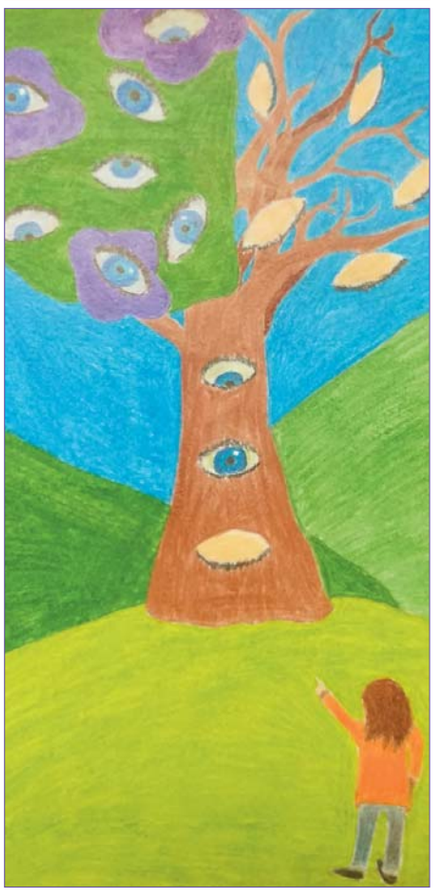
Katalin Dömötör, Klasse 4, Waschludt

Valeria-Koch-Illustrationswettbewerb

Maja Krizsák, Klasse 3, Komlo

Edina Nyerges und Zsófia Pakó, Klasse 5, Budapest

Ein Kind erzählt:



Nikolai Stecher, Klasse 8, Wesprim

Panna Pilcz, Klasse 2, Waschludt

Zeichnungen zum Gedicht Haben und Sein

Kata Kővári, Klasse 6, Saß

Das Land Nirgendwo:

Alexa Csomai, Klasse 4, Waschludt

Leila Szabolcsi, Klasse 4, Wieselburg-Ungarisch-Altenburg

Lili Szalontai, Klasse 5, Baje

Laura Albert, Klasse 5, Budapest

Benedek Zoltán Molnár und Dániel Velenyi, Klasse 3, Fünfkirchen

Valeria-Koch-Illustrationswettbewerb

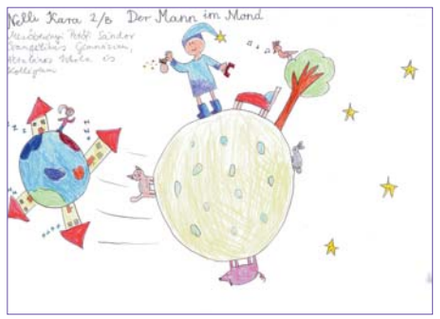
Zeichnungen zum Gedicht Der Mann im Mond

Zsófia Tóth, Klasse 7, Sebegin

Inez Tas, Klasse 3, Mohatsch

Vanda Babai, Klasse 3, Mohatsch

Borbála Gáncs, Klasse 2, Sebegin



Nelli Kara, Klasse 2, Berin

Zsombor Varga, Klasse 3, Gara

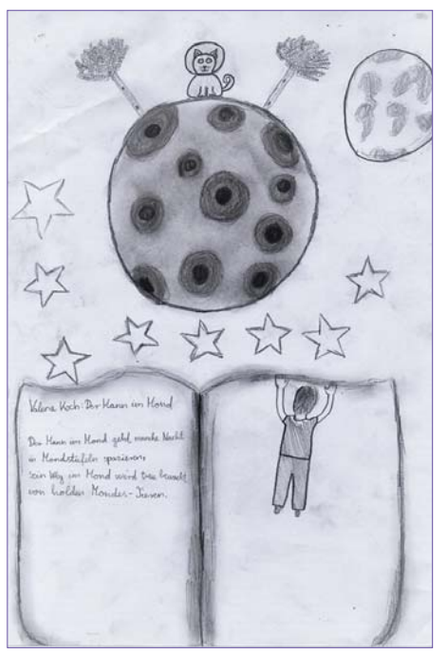
Bálint Bajai, Klasse 1, Gara

Lajos Bors, Klasse 7, Mohatsch

Dávid Nagy, Klasse 3, Gara

Richárd Sőreg, Klasse 6, Gara

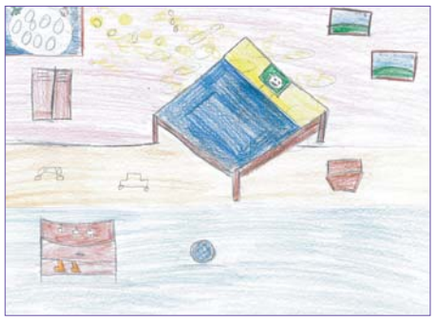
Tamás Jankó, Klasse 1, Gara



Arina Török, Klasse 7, Fünfkirchen

Valeria-Koch-Illustrationswettbewerb

Zsófia Filotás, Klasse 5, Dumbowa


Gergő Horváth, Klasse 6, Waschludt

Orsolya Berkecz, Klasse 6, Waschludt

Emili Reil, Klasse 3, Fünfkirchen

Zeichnungen zum Gedicht

Der Mann im Mond

Szabolcs Szekeres, Klasse 6, Seetsche

Boldizsár Győrffy, Klasse 7, Nadasch

Dzsínó Dombai, Klasse 4, Seetsche

Milla Molnár, Klasse 3, Bohl

Dominik Bíró, Klasse 7, Nadasch

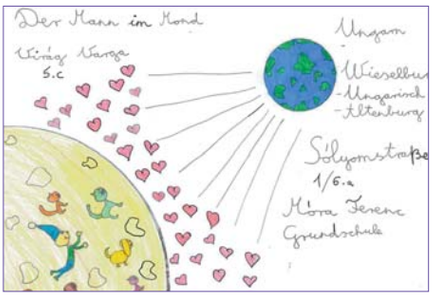
Edina Hohmann, Klasse 3, Mohatsch

Bálint Kriegler, Klasse 4, Seetsche

Valeria-Koch-Illustrationswettbewerb

András Tamási, Klasse 4, Budapest

Mira Bartus, Klasse 1, Wieselburg-Ungarisch-Altenburg



Virág Varga, Klasse 5, Wieselburg-Ungarisch-Altenburg

Zeichnungen zum Gedicht

Der Mann im Mond

Hanna Jánó, Klasse 4, Wieselburg-Ungarisch-Altenburg

Olivér Mikus, Klasse 2, Gara

Máté Oláh, Klasse 3, Gara

Anna Schwanner, Klasse 4, Wieselburg-Ungarisch-Altenburg

Mutter auf Bildern:

Mia Mirella Simon, Klasse 1, Bawaz

Alíz Benkő, Klasse 4, Budapest

Júlia Wichmann, Klasse 2, Bawaz

Vanessza Váradi, Klasse 4, Petschwar

Valeria-Koch-Illustrationswettbewerb

Gréta Farkas, Klasse 2, Fünfkirchen

Áron Horváth, Klasse 2, Fünfkirchen

Balázs Hegedűs, Klasse 7, Ahlaß

Réka Bogdan, Klasse 4, Bawaz

Zeichnungen zum Gedicht

Sommertagstraum

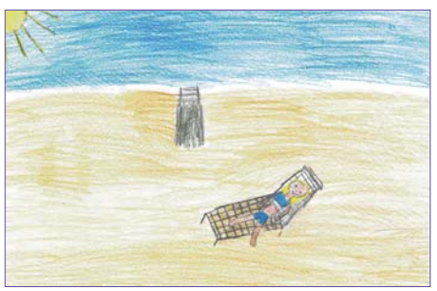
Marina Barka-Gayer, Klasse 1, Bawaz

Dávid Burai, Klasse 8, Budapest

Kitti Somlai, Klasse 1, Waschludt

Ádám Preszter, Klasse 2, Waschludt

Attila Hegyi, Klasse 4, Waschludt


Krisztina Trungel, Klasse 5, Komlo

Mirella Hegyi, Klasse 2, Hetfel

Ákos Kovács-Wolfárt, Klasse 5, Baje

Hanna Mim, Klasse 3, Petschwar

Zsófia Becze, Klasse 3, Wesprim

Valeria-Koch-Illustrationswettbewerb

Ramóna Magyar, Klasse 3, Mohatsch

Kata Kincső Kollár, Klasse 4, Mohatsch

Janka Nikolett Nádházi, Klasse 4, Budapest

Dániel Zalai, Klasse 4, Mohatsch

Zeichnungen zum Gedicht

Sommertagstraum

Kamilla Werner, Klasse 3, Mohatsch

Linett Török, Klasse 1, Waschludt

Levente Richárd Kis, Klasse 2, Mohatsch

Der Mann im Mond:

Emília Kretz, Klasse 1, Bohl

Die Lösungen von Seite 5:

Die Geschichte Ungarns

1A, 2C, 3B, 4B, 5C, 6A, 7C, 8C, 9A, 10C, 11B, 12A, 13B, 13+1:1740 - 1780

Zungenbrecher

Wenn Schnecken an Schnecken schlecken, merken sie zu ihrem Schrecken, dass Schnecken nicht schmecken.

Wenn nach Uschi Uschi duscht, duscht Uschi Uschi nach.

Als Anna abends Ananas aß, aß Anna abends Ananas.

Es klapperte die Klapperschlange bis ihre Klapper schlapper klang.

Was geschah an diesem Tag…?

… vor 37 Jahren, *am 14. August* 1983, wurde die US-amerikanische Schauspielerin Mila Kunis in Czernowitz (Ukraine) geboren.

… vor 501 Jahren, *am 15. August* 1519, wurde die Stadt Panama, Hauptstadt des mittelamerikanischen Staates Panama, gegründet.

… vor 211 Jahren, *am 16. August* 1809, wurde die Humboldt-Universität zu Berlin auf Initiative Wilhelm von Humboldts ins Leben gerufen.

… vor 29 Jahren, *am 17. August* 1991, zelebrierte Johannes Paul II. auf dem Flughafen von Pogan (Komitat Branau) eine heilige Messe.

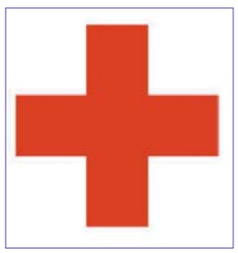
… vor 132 Jahren, *am 18. August* 1888, wurde der heutige Hauptbahnhof von Frankfurt am Main eingeweiht.

… vor 159 Jahren, *am 19. August* 1861, gelang dem britischen Physiker John Tyndall die Erstbesteigung des Weisshorns in den Walliser Alpen (Schweiz und Italien).

… vor 103 Jahren, *am 20. August* 1917, wurde auch zum dritten Mal der aus Moor stammende Alexander Wekerle zum ungarischen Ministerpräsidenten ernannt.

… vor 275 Jahren, *am 21. August* 1745, wurde der am Osthang des Ätna in Sizilien stehende Kastanienbaum der hundert Pferde unter Naturschutz gestellt.

… vor 156 Jahren, *am 22. August* 1864, wurde in Genf das Internationale Komitee des Roten Kreuzes gegründet.



… vor 403 Jahren, *am 23. August* 1617, wurde in London die erste Einbahnstraße eingerichtet.

… vor 1941 Jahren, *am 24. August* 79, wurden mit dem Ausbruch des Vesuvs die römischen Städte Pompeji, Herculaneum und Stabiae verschüttet.

… vor 411 Jahren, *am 25. August* 1609, präsentierte Galileo Galilei in Venedig erstmals sein nach holländischem Vorbild konstruiertes Fernrohr.

… vor 368 Jahren, *am 26. August* 1652, fand die Schlacht von Vezekény statt. Das Osmanische Reich kämpfte gegen das Heilige Römische Reich und das königliche Ungarn. Die christlichen Truppen siegten.

… vor 710 Jahren, *am 27. August* 1310, wurde Karl I. mit der heiligen Krone vom Fürstprimas-Erzbischof von Gran in Stuhlweißenburg zum ungarischen und kroatischen König gekrönt. (Sein ursprünglicher Name *Carobert* wurde in der späteren Geschichtsschreibung irrtümlich als vermeintlicher Doppelname „Karl-Robert“ aufgefasst.)

LACH MIT!

Eine Stecknadel und eine Nähnadel schwimmen um die Wette. Die Stecknadel gewinnt.
Meint die Nähnadel: „Kein Wunder, ich hatte ja auch Wasser im Ohr!“

Der Astronaut funkt an die Bodenstation:
„SOS, SOS, SOS! Ein UFO fliegt vor mir her, und ein kleines grünes Männchen fotografiert mich ständig! Was soll ich nun tun?“
Antwort von unten:
„Lächeln, nur lächeln!“

Das Telefon klingelt im Einbruchsdezernat. Eine Stimme flüstert:
„Hilfe! Hier ist ein Kater eingebrochen!“
„Was soll der Blödsinn“, schimpft der Beamte, „wieso wenden Sie sich an uns?“
Stimme heiser:
„Weil es um Tod und Leben geht! Hier spricht der Papagei!“

NZjunior
Redakteurin: Dorottya Bach
Anschrift: NZjunior Budapest, Lendvay u. 22 H-1062
E-Mail: nzjunior2018@gmail.com
NZjunior im Internet bis Ende 2018: www.neue-zeitung.hu/archiv
Gegründet von Beate Dohndorf (1943-2017)